

I. Beschreibung derselben.

Num. 1.

Zweytes Gepräge der Gedächtniß-Münze auf die den 10 März 1750 durch einen Wetter-Strahl eingäscherte neue St. Michaelis Kirche.

Statt der bereits im ein und vierzigsten Stücke Num. 1. auf der 322sten Seite beygebracht-ten Beschreibung dieser Münze, wollen wir nur hier die Ursache anführen, weswegen wir dieselbe zum andernmale unsern Lesern vor Augen legen. Es war nämlich im Härten des Stempels die andere Seite desselben gesprungen, und hatte einen Riß bekommen. Wir liessen solche damals mit Weglassung dieses Risses abzeichnen, und stellten sie also in unsern Münz-Blättern auf. Wie aber diese schadhast gewordene Seite des Stempels aufs neue wieder geschnitten wurde, und dabey einige Veränderung erlitt; solche aber gar leicht bey Zusammenhaltung dieses letzteren Gepräges mit unserer ersten Abbildung zu bemerken ist: so hielten wir für nöthig, um nicht in den Verdacht zu gerathen, als würden wir in der uns gewöhnlichen genauen Aufsicht, daß die Abzeichnung dem Original der Münze vollkommen ähnlich werde, nachlässig, obgedachte Münze noch einmal vorstellig zu machen.

Num. 2.

Zweytes Gepräge der Gedächtniß-Münze auf die Patriotische Gesellschaft in Hamburg, vom Jahre 1726.*

Was wir allhier von dieser durch den berühmten Sachsen-Gothaischen Stahl-Schneider, Johann Christian Koch, nachgeschnittenen Münze sagen könnten, solches haben wir bereits oben im siebenden Stücke Num. 2. auf der 50 und 51sten Seite angeführet. Der Leser wird also solches daselbst beliebigst nachsehen. Dieses erinnern wir, daß wir nur einen bleernen Abdruck davon gesehen, doch sollen auch silberne da seyn.

Num. 3.

Ein Gold-Stück von 10 Ducaten, wovon uns weder die Zeit, noch die Gelegenheit eigentlich bekannt.

Auf der ersten Seite zeigt sich die Stadt Hamburg an der Elbe. Oben darüber strahlet der Name Jehova aus den Wolken. Auf dem Vorgrunde sitzt ein Löwe und hält den Hamburger Wapen-Schild. Darunter stehet: HAMBURG. Umschrift: HÆC VRBS TUTA DEI CLYPEO PRO TECTA MANEBIT.

Auf der andern Seite stehet zwischen einem Palm- und Tannen-Baum der geflügelte Friede auf dem zu Boden liegenden Meid, und hat in der rechten Hand einen Palm-Zweig, löschet aber mit der linken Hand die Krieges-Fackel auf dem Meid aus. Umschrift: PAX MARE PAX TERRAM PAX VRBES PAX BEAT AGROS. Im Abschnitte stehet des

* Dem daran gelegen ist, die Namen derjenigen Schriften zu wissen, welche sowohl wider, als zur Bertheidigung und zum Lobe des Hamburg. Patrioten herausgekommen, imgleichen welche sich bemühet, demselben nachzuahmen, der findet davon ein richtiges Verzeichniß im zweyten Theile der Hamburgischen Auszüge aus neuen Büchern und Nachrichten von allerhand zur Gelahrtheit gehö- rigen Sachen, S. 138. u. f. Es kamen diese Auszüge allhier im Jahre 1728 und 1729 in 8. heraus, und hörten mit dem 17 Theile auf. Der Verfasser derselben war der nicht unbekante Poet Joh. Ge- org Hamann. Er setzte einem jeglichen Theile zum Kupfer-Titel-Blatte eine Abbildung einer Person aus Einem Hoch-Edlen und Hochweisen Rathe vor.